

**Die Klosterkirche zu Blomberg als Stiftergrablege Bernhards VII. zur Lippe.
Memoria und Herrschaftsrepräsentationen am Übergang vom 15. zum
16. Jahrhundert
von Katharina Priewe**

Abstract

Die Stiftergrablege Bernhards VII. zur Lippe in Blomberg mit seinem sehr qualitätvollen figürlichen Grabmal zeigt exemplarisch wie der spätmittelalterliche Hochadel Aspekte der Memoria zur Sicherung des Seelenheils mit der Herrschaftsrepräsentation verband. Bernhard VII. zur Lippe wählte den Wallfahrtsort Blomberg mit seiner durch ihn gestifteten Klosterkirche als Begräbnisort aus, förderte Wallfahrt und den ansässigen Augustiner-Chorherrenkonvent und traf so für seine Memoria Vorsorge. Hinsichtlich der Ikonografie und der Positionierung des Grabmals im Kirchenraum sowie der Architektur der Klosterkirche wurde in Blomberg eine umfassende Herrschaftsrepräsentation Bernhards VII. und des Lippischen Edelhauses verwirklicht.

Schlagwörter

Bernhard VII. zur Lippe, Grabmal, Memoria, Herrschaftsrepräsentation, Blomberg, Klosterkirche, Wallfahrt, Heinrich Brabender, Stiftergrablege, Tumba